

Inspiziert bleiben - wie und wozu?

Autor(en): **Schnetzler, Nadja**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 (2019)**

Heft 2: **Quer denken - kreativ handeln**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-853478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

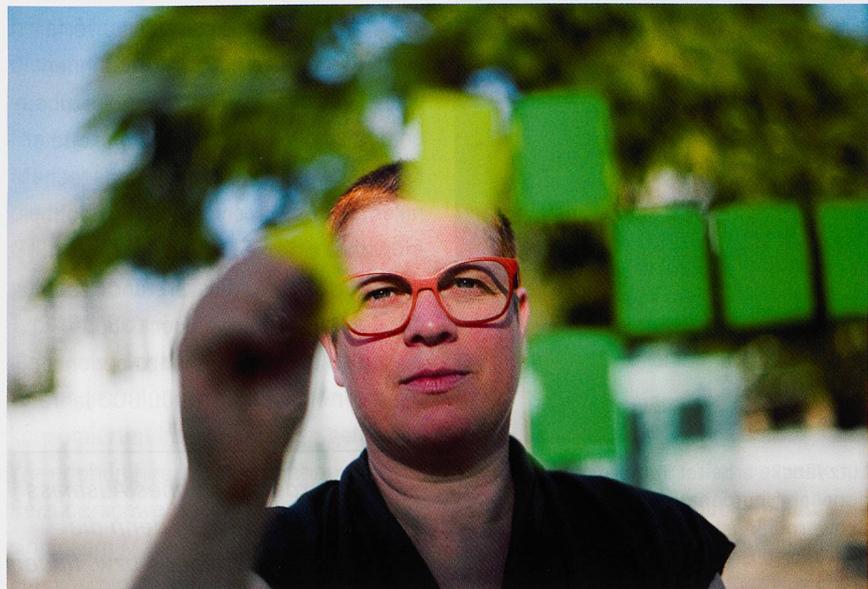
Inspiriert bleiben – wie und wozu?

Eine Oberstufen-Lehrerin an einer Montessori-Schule in Sarajevo, in der ich vor einigen Wochen ein Projekt mit Schülerinnen und Schülern durchführte, sagte mir: «Das Allerwichtigste für Jugendliche ist, mit so vielen unterschiedlichen Lebensentwürfen, Ideen, Kontexten und Kulturen konfrontiert zu werden wie nur irgend möglich. Ich besuche mit ihnen im Alter zwischen 13 und 16 alle möglichen Ausstellungen, Theateraufführungen und Vorträge. Meistens sieht man ihnen kein Interesse an, aber oft kommt es vor, dass ich einige Wochen später von ihnen höre: «Diese Idee habe ich in der Ausstellung bekommen, die wir besucht haben.»»

VON NADJA SCHNETZLER

Genau so funktioniert Inspiration. Nicht nur für Jugendliche, auch für Erwachsene, auch für Kinder. Je mehr unterschiedliche Ideen, Meinungen und Vorgehensweisen ich kennenlerne, desto mehr kann ich dazwischen Verbindungen herstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen, Transfers von Ideen von einem Kontext in den nächsten machen. Dieses Eintauchen in unterschiedlichste Kontexte bedeutet, dass wir uns aktiv aus unserer Komfortzone begeben und bewusst mit Dingen befassen, die auf den ersten Blick nichts oder nicht viel mit unserer Tätigkeit zu tun haben. Doch das Gegenteil ist der Fall! Wenn ich mich ganz aktiv bei jedem neuen, «fremden» Input frage: «Was könnte das mit mir zu tun haben, was kann ich daraus lernen?», dann bleibe ich nicht nur sehr beweglich, sondern baue Ideen und Herangehensweisen anderer Menschen in meine Tätigkeit ein.

Ich nenne diese Vorgehensweise «Ein Schaumbad für den Kopf». Mit jedem «fremden» Input entsteht eine neue Blase im Schaumbad, die mich aus meinem üblichen Trott herausholt und damit in ein neues «Mindset» führt. Probieren Sie es ruhig aus!



Nadja Schnetzler ist Spezialistin für Innovation und Zusammenarbeit.
www.word-and-deed.org

Inspiriert bleiben wird in Zukunft immer wichtiger sein. Während die monotonen, stupiden Arbeiten immer mehr automatisiert und von Maschinen gemacht werden, werden Menschen sich vorrangig Tätigkeiten widmen dürfen, die nach der Einzigartigkeit des Menschen verlangen: Die Fähigkeiten, kreativ zu sein, in der Gruppe zu arbeiten, Probleme zu lösen, um nur einige Beispiele zu nennen. Für alle drei genannten Fähigkeiten ist es wichtig, einen möglichst breiten Horizont und viele Referenzpunkte zu haben, auf die wir uns beziehen können.

Der Mensch der Zukunft ist weniger Spezialist als wieder «Jägerin und Sammlerin», aber halt nicht von Beeren, Pilzen und dem selten erlegten Tier, sondern von Ideen, Lösungansätzen und «good practices». Die Welt verändert sich schon heute in fast atemberaubendem Tempo. Das wird in Zukunft noch stärker so sein. Wer sich in so einer Welt rasch neu orientieren kann, flexibel ist und sich auf viele Erfahrungen und vor allem Erlebnisse beziehen kann, wird in dieser Welt mehr Freude haben.